

XXV.GP.-NR

797 /J

25. Feb. 2014

**ANFRAGE**

des Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard Deimek  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport  
betreffend Förderungen des Bundesministeriums an den VCÖ

Zur Einschätzung der Qualität so mancher Arbeit des VCÖ soll nachfolgende Auflistung als Orientierung dienen. Nach eigenen Angaben hat der VCÖ im Vorjahr 350.000 Euro an staatlichen Subventionen erhalten. Nachfolgende Schilderung soll zeigen, welche Aktivitäten unter anderem in den Vorjahren gefördert wurden: Für eine Ideensammlung zum Thema „*Telefonieren am Steuer*“ flossen 25.000 Euro an den Verkehrsclub. 12.000 Euro erhielt der Verein für eine Studie über „*Gefahren durch Geländewagen*“. Das Land Salzburg ließ sich Projekt „*Gender und Verkehr*“ 2.000 Euro kosten. Diese Liste an Aufzählungen ließe sich noch lange fortsetzen.

Die Professionalität im Sammeln lässt sich begründen: Nowak erstellte in der Vergangenheit die Anleitung mit dem verheißungsvollen Titel „*Öffentliche Förderungen gezielt ausnutzen*“.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

**ANFRAGE**

1. Welche Projekte, Aktivitäten und Vorhaben wurden seitens des Bundesministeriums im Jahren seit Bestehen des Vereins „*VCÖ – Mobilität mit Zukunft*“ jeweils gefördert und mit welcher Summe jeweils?
2. Wie viele Inserate hat das Bundesministerium seit bestehen des Vereins „*VCÖ – Mobilität mit Zukunft*“ in dessen Publikationen bzw. dessen Internetauftritt geschaltet und zu welchem kumulierten Preis in den jeweiligen Jahren?
3. Welche Projekte, Aktivitäten und Vorhaben wurden seitens des Bundesministerium im Jahren seit Bestehen des VCÖ-Forschungsinstitutes im Verein „*VCÖ – Mobilität mit Zukunft*“ jeweils gefördert und mit welcher Summe jeweils?
4. Wie viele Inserate hat das Bundesministerium seit Bestehen des VCÖ-Forschungsinstitutes im Verein „*VCÖ – Mobilität mit Zukunft*“ in dessen Publikationen bzw. dessen Internetauftritt geschaltet und zu welchem kumulierten Preis in den jeweiligen Jahren?

Four handwritten signatures are present at the bottom of the page. From left to right, they appear to be: Gerhard Deimek, P. Schreyer, and two other individuals whose names are not clearly legible.